

Aktualisierte Erklärung des Vorstands und des
Aufsichtsrats der Eckert & Ziegler SE zu den
Empfehlungen der
„Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“
gem. § 161 AktG

Aufsichtsrat und Vorstand der Eckert & Ziegler SE haben zuletzt am 3. Dezember 2024 eine jährliche Entsprechenserklärung abgegeben, welche nun wie folgt aktualisiert wird.

- I. Seit der Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 3. Dezember 2024, hat die Eckert & Ziegler SE allen Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022, die am 27. Juni 2022 in Kraft getreten ist („Kodex 2022“), entsprochen, mit den folgenden Ausnahmen:
 1. **Empfehlung A.3 des Kodex 2022:** Die Gesellschaft ist mit der Ausgestaltung ihres internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems strikt den aktiengesetzlichen Vorgaben gefolgt. Die Gesellschaft hatte aber keine nachhaltigkeitsbezogenen Zielsetzungen, die über diese Vorgaben hinausgehen, im Interesse schlanker und funktionierender Verwaltungsabläufe implementiert.
 2. **Empfehlung A.5 des Kodex 2022:** Die Gesellschaft und der Konzern hatten in den Lageberichten die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beschrieben, so wie es das Aktiengesetz erfordert. Die Gesellschaft hatte aber keine weitergehenden Beschreibungen der Systeme oder Stellungnahmen zu ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit vorgenommen, um den Verwaltungsaufwand im Rahmen zu halten.
 3. **Empfehlung B.5 des Kodex 2022:** Die Gesellschaft hatte für ihre Vorstandsmitglieder keine Altersgrenze festgelegt. Menschen sollten wegen ihres Alters, ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft oder ihres Geschlechts weder privilegiert noch benachteiligt werden. Leitlinie für die Besetzung von Vorstandsposten kann nur sein, aus einem möglichst großen Kandidatenpool jene Personen auszuwählen, die in einer gegebenen Lage aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen am meisten geeignet sind, das Gremium und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken.
 4. **Empfehlung C.2 des Kodex 2022:** Die Gesellschaft hatte für ihre Aufsichtsratsmitglieder keine Altersgrenze festgelegt, weil Alter für sie auch insoweit kein relevantes Kriterium ist.
 5. **Empfehlung C.7 und C.10 des Kodex 2022:** Der heutige Aufsichtsratsvorsitzende der Eckert & Ziegler SE, Dr. Andreas Eckert, war bis zum 7.6.2023 deren Vorstandsvorsitzender und wurde unmittelbar anschließend durch den Großaktionär Eckert Wagniskapital und Frühphasenfinanzierung GmbH (EWK) in den Aufsichtsrat entsandt, wo er ab 7.6.2023 den Vorsitz übernahm.

Der Aufsichtsrat erachtete die Kenntnisse und Erfahrungen, die Dr. Andreas Eckert aus seiner Vorstandstätigkeit mitbringt, für die Kontrollfunktion des Aufsichtsrats als außerordentlich wertvoll, und war sich sicher, dass Dr. Andreas Eckert sein Aufsichtsratsmandat im besten Interesse der Eckert & Ziegler SE ausübt. Darüber hinaus war mit der Entsendung von Dr. Andreas Eckert durch die EWK eine ausreichende Kontrolle der Aufsichtsratsbesetzung seitens der Aktionäre gewährleistet, was den gesetzgeberischen Wertungen des § 100 Abs. 2 Nr. 4 AktG entspricht.

Jutta Ludwig, Mitglied des Aufsichtsrats seit 1.1.2025, war bis zum 31.12.2024 Mitglied des Vorstands der Eckert & Ziegler SE und wurde unmittelbar zeitlich folgend durch die EWK in den Aufsichtsrat entsandt. Der Aufsichtsrat erachtete die Kenntnisse und Erfahrungen, die Jutta Ludwig aus ihrer Vorstandstätigkeit mitbringt, insbesondere ihre langjährige Expertise beim Ausbau der Geschäftsaktivitäten in China, für die Kontrollfunktion des Aufsichtsrats als von großem Wert, und war sich sicher, dass Jutta Ludwig ihr Aufsichtsratsmandat im besten Interesse der Eckert & Ziegler SE ausübt.

Paola Eckert-Palvarini, Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 1.1.2023, ist mit Dr. Andreas Eckert verheiratet und damit nahe Familienangehörige eines ehemaligen Vorstandsmitglieds im Sinne der Empfehlung C.7 des Kodex 2022. Vor dem Hintergrund des Geschäftsgegenstandes der Gesellschaft hielt der Aufsichtsrat insbesondere die naturwissenschaftlichen Kenntnisse von Paola Eckert-Palvarini für gewinnbringend für die Kontrollfunktion des Aufsichtsrats und war auch bei Paola Eckert-Palvarini davon überzeugt, dass sie ihr Aufsichtsratsmandat im besten Interesse der Eckert & Ziegler SE ausübt.

6. **Empfehlung G.6 des Kodex 2022:** Den Vorstandsmitgliedern wurden teilweise keine langfristigen variablen Vergütungsbestandteile gewährt, da diese Verträge nur Laufzeiten von 2 Jahren haben und eine langfristige variable Vergütungskomponente nicht angemessen erschien.
7. **Empfehlung G.7 des Kodex 2022:** Der Aufsichtsrat hatte keine Leistungskriterien für jedes Vorstandsmitglied für das bevorstehende Geschäftsjahr für die variablen Vergütungsbestandteile festgelegt, die sich – neben operativen – vor allem an strategischen Zielsetzungen orientieren. Jährliche Festlegungen würden einen Eingriff des Aufsichtsrats in die Unternehmensführung darstellen, dessen es in der Situation der Gesellschaft nicht bedarf, um ihre nachhaltige und langfristige Entwicklung zu fördern. Die primäre Anknüpfung gemäß Vergütungssystem an den Jahresüberschuss bzw. an dessen langfristige Entwicklung, in Zusammenschau mit der Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung in Aktien bzw. der Koppelung der Berechnung an den Aktienkurs, ist ausreichend.
8. **Empfehlung G.8 des Kodex 2022:** Eine nachträgliche Änderung der Zielwerte oder der Vergleichsparameter war nicht ausgeschlossen. Die Vorstandsansetzungsverträge sehen zum Teil die Befugnis des Aufsichtsrats vor, einzelne Parameter zur Bemessung einzelner, variabler Vergütungsbestandteile im Falle außergewöhnlicher Ereignisse nachträglich anzupassen. Eine solche Anpassungsmöglichkeit, die im Übrigen

Anpassungen sowohl zugunsten als auch zum Nachteil der Vorstandsmitglieder erlaubt, stellt eine sachgerechte Incentivierung der Vorstandsmitglieder sicher. Da die Entscheidung im alleinigen, sachgerechten Ermessen des Aufsichtsrats steht, ist eine solche Anpassungsmöglichkeit im besten Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre.

9. **Empfehlung G.10 des Kodex 2022:** Eine überwiegende Gewährung der variablen Vergütungsbeträge für die Vorstandsmitglieder ist aufgrund bestehender vertraglicher Zusagen teilweise nicht in Aktien der Gesellschaft erfolgt, sondern in bar.

Zudem sah das Vergütungssystem für den Vorstand ebenfalls aufgrund bestehender Zusagen vor, dass eine Auszahlung des langfristigen variablen Vergütungsbestandteils in Aktien nicht erst nach vier Jahren erfolgt, sondern bereits nach erfolgter Feststellung des Jahresabschlusses des letzten Geschäftsjahres der Vertragslaufzeit.

10. **Empfehlung G.12 des Kodex 2022:** Es war aufgrund bestehender vertraglicher Zusagen teilweise nicht vorgesehen, dass die langfristige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder im Fall der Beendigung des jeweiligen Vorstandsdienstvertrags anteilig für die Zeit bis zur Vertragsbeendigung gewährt wird, sondern dass sie entfällt, sofern das Vorstandsmitglied nicht mehr durch die Gesellschaft beschäftigt wird.

- II. Die Eckert & Ziegler SE entspricht sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß Kodex 2022 und wird diesen auch zukünftig entsprechen mit den folgenden Ausnahmen:

1. **Empfehlung A.3 des Kodex 2022:** Mit der Ausgestaltung ihres internen Kontrollsystems und Risikomanagementsystems folgt die Gesellschaft strikt den aktiengesetzlichen Vorgaben. Nachhaltigkeitsbezogene Zielsetzungen, die über diese Vorgaben hinausgehen, implementiert die Gesellschaft im Interesse schlanker und funktionierender Verwaltungsabläufe aber nicht.
2. **Empfehlung A.5 des Kodex 2022:** In den Lageberichten von Gesellschaft und Konzern werden die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beschrieben, so wie es das Aktiengesetz erfordert. Um den Verwaltungsaufwand aber im Rahmen zu halten, erfolgen weitergehende Beschreibungen der Systeme ebenso wenig wie Stellungnahmen zu ihrer Angemessenheit und Wirksamkeit.
3. **Empfehlung B.5 des Kodex 2022:** Die Gesellschaft legt für ihre Vorstandsmitglieder keine Altersgrenze fest. Menschen sollten wegen ihres Alters, ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft oder ihres Geschlechts weder privilegiert noch benachteiligt werden. Leitlinie für die Besetzung von Vorstandspositionen kann nur sein, aus einem möglichst großen Kandidatenpool jene Personen auszuwählen, die in einer gegebenen Lage aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen am meisten geeignet sind, das Gremium und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu stärken.
4. **Empfehlung C.2 des Kodex 2022:** Die Gesellschaft legt für ihre

Aufsichtsratsmitglieder keine Altersgrenze fest, weil Alter für sie auch insoweit kein relevantes Kriterium ist.

5. **Empfehlung C.7 und C.10 des Kodex 2022:** Der heutige Aufsichtsratsvorsitzende der Eckert & Ziegler SE, Dr. Andreas Eckert, war bis zum 7.6.2023 deren Vorstandsvorsitzender und wurde unmittelbar anschließend durch den Großaktionär Eckert Wagniskapital und Frühphasenfinanzierung GmbH (EWK) in den Aufsichtsrat entsandt, wo er ab 7.6.2023 den Vorsitz übernahm.

Der Aufsichtsrat erachtet die Kenntnisse und Erfahrungen, die Dr. Andreas Eckert aus seiner Vorstandstätigkeit mitbringt, für die Kontrollfunktion des Aufsichtsrats als außerordentlich wertvoll, und ist sich sicher, dass Dr. Andreas Eckert sein Aufsichtsratsmandat im besten Interesse der Eckert & Ziegler SE ausübt. Darüber hinaus war mit der Entsendung von Dr. Andreas Eckert durch die EWK eine ausreichende Kontrolle der Aufsichtsratsbesetzung seitens der Aktionäre gewährleistet, was den gesetzgeberischen Wertungen des § 100 Abs. 2 Nr. 4 AktG entspricht.

Jutta Ludwig, Mitglied des Aufsichtsrats seit 1.1.2025, war bis zum 31.12.2024 Mitglied des Vorstands der Eckert & Ziegler SE und wurde unmittelbar zeitlich folgend durch die EWK in den Aufsichtsrat entsandt. Der Aufsichtsrat erachtet die Kenntnisse und Erfahrungen, die Jutta Ludwig aus ihrer Vorstandstätigkeit mitbringt, insbesondere ihre langjährige Expertise beim Ausbau der Geschäftsaktivitäten in China, für die Kontrollfunktion des Aufsichtsrats als von großem Wert, und ist sich sicher, dass Jutta Ludwig ihr Aufsichtsratsmandat im besten Interesse der Eckert & Ziegler SE ausübt.

Paola Eckert-Palvarini, Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 1.1.2023, ist mit Dr. Andreas Eckert verheiratet und damit nahe Familienangehörige eines ehemaligen Vorstandsmitglieds im Sinne der Empfehlung C.7 des Kodex 2022. Vor dem Hintergrund des Geschäftsgegenstandes der Gesellschaft hält der Aufsichtsrat insbesondere die naturwissenschaftlichen Kenntnisse von Paola Eckert-Palvarini für gewinnbringend für die Kontrollfunktion des Aufsichtsrats und ist auch bei Paola Eckert-Palvarini davon überzeugt, dass sie ihr Aufsichtsratsmandat im besten Interesse der Eckert & Ziegler SE ausübt.

6. **Empfehlung G.6 des Kodex 2022:** Den Vorstandsmitgliedern werden teilweise keine langfristigen variablen Vergütungsbestandteile gewährt, da diese Verträge nur Laufzeiten von 2 Jahren haben und eine langfristige variable Vergütungskomponente nicht angemessen erscheint.
7. **Empfehlung G.7 des Kodex 2022:** Der Aufsichtsrat hat keine Leistungskriterien für jedes Vorstandsmitglied für das bevorstehende Geschäftsjahr für die variablen Vergütungsbestandteile festgelegt, die sich – neben operativen – vor allem an strategischen Zielsetzungen orientieren. Jährliche Festlegungen würden einen Eingriff des Aufsichtsrats in die Unternehmensführung darstellen, dessen es in der Situation der Gesellschaft nicht bedarf, um ihre nachhaltige und langfristige Entwicklung zu fördern. Die primäre Anknüpfung gemäß Vergütungssystem an den Jahresüberschuss bzw. an dessen langfristige Entwicklung, in Zusammenschau mit der Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung in Aktien bzw. der Koppelung der Berechnung an

den Aktienkurs, ist ausreichend.

8. **Empfehlung G.8 des Kodex 2022:** Eine nachträgliche Änderung der Zielwerte oder der Vergleichsparameter ist nicht ausgeschlossen. Die Vorstandsansetzungsverträge sehen zum Teil die Befugnis des Aufsichtsrats vor, einzelne Parameter zur Bemessung einzelner, variabler Vergütungsbestandteile im Falle außergewöhnlicher Ereignisse nachträglich anzupassen. Eine solche Anpassungsmöglichkeit, die im Übrigen Anpassungen sowohl zugunsten als auch zum Nachteil der Vorstandsmitglieder erlaubt, stellt eine sachgerechte Incentivierung der Vorstandsmitglieder sicher. Da die Entscheidung im alleinigen, sachgerechten Ermessen des Aufsichtsrats steht, ist eine solche Anpassungsmöglichkeit im besten Interesse der Gesellschaft und ihrer Aktionäre.
9. **Empfehlung G.10 des Kodex 2022:** Eine überwiegende Gewährung der variablen Vergütungsbeträge für die Vorstandsmitglieder erfolgt aufgrund bestehender vertraglicher Zusagen teilweise nicht in Aktien der Gesellschaft, sondern in bar.

Zudem sieht das Vergütungssystem für den Vorstand ebenfalls aufgrund bestehender Zusagen vor, dass eine Auszahlung des langfristigen variablen Vergütungsbestandteils in Aktien nicht erst nach vier Jahren erfolgt, sondern bereits nach erfolgter Feststellung des Jahresabschlusses des letzten Geschäftsjahres der Vertragslaufzeit.

10. **Empfehlung G.12 des Kodex 2022:** Es ist aufgrund bestehender vertraglicher Zusagen teilweise nicht vorgesehen, dass die langfristige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder im Fall der Beendigung des jeweiligen Vorstandsdienstvertrags anteilig für die Zeit bis zur Vertragsbeendigung gewährt wird, sondern dass sie entfällt, sofern das Vorstandsmitglied nicht mehr durch die Gesellschaft beschäftigt wird.

Berlin, den 28. Januar 2025

Eckert & Ziegler SE

Für den Vorstand:

Dr. Harald Hasselmann
Vorstandsvorsitzender

Für den Aufsichtsrat:

Dr. Andreas Eckert
Aufsichtsratsvorsitzender